

das Manifest der Musik die IST

Das **Manifest der Musik die IST**, öffnet das Portal für den **Weg der Freiheit**. Es ermöglicht der Menschheit, alle Schleier, Verschlüsse und Manipulationen zu erkennen, die sie bis jetzt daran gehindert haben, das, was IST, **frei wahrzunehmen** und somit auch **frei zu gestalten**. Der Weg der Freiheit erlaubt es, die wahre Essenz von allem was IST, zu offenbaren, so dass die Menschheit erkennen kann, wie sie sich durch die Erfahrungen in der Polarität und der Matrix der Möglichkeit verschlossen hat, diese Essenz frei wahrzunehmen. Die Menschheit hat zugelassen, dass ihre Fähigkeit zur freien Wahrnehmung in Strukturen eingeschlossen wurde, die aus Regeln, Überzeugungen, Erwartungen, Urteilen, Pflichten und Absichten bestehen. Dies geschah einerseits, weil die Menschheit sich von denen manipulieren ließ, die sie in der Vergangenheit unterwerfen wollten und es auch heutzutage immer noch möchten; andererseits war diese Erfahrung der Geschlossenheit notwendig, damit die Menschen ihre Freiheit zurückgewinnen und sich ihrer eigenen Essenz wieder bewusstwerden konnten.

Möge die Menschheit die Erfahrung von Manipulation, Unterwerfung und Schliessung, die sie innerhalb der Matrix gemacht hat, ehren.

Möge die Menschheit sich selbst danken und erkennen, dass Dankbarkeit Befreiung ermöglicht.

Möge die Menschheit unendliche und bedingungslose Liebe offenbaren, für sich selbst und für das Ganze.

Das Manifest der Musik die IST, aktiviert die **Potenziale zur Befreiung** von allen Strukturen, in denen die Menschheit ihre Fähigkeit, **Musik** frei wahrzunehmen und somit frei zu gestalten, eingeschlossen hat.

Um den Kern der Musik die IST zu enthüllen, ist es notwendig, die einheitliche Essenz von allem was IST, zu kennen.

alles was IST, IST
alles was IST, ist Energie
Energie IST

Jede Manifestation ist Energie.

Daher sind alle Lebewesen, Objekte, Situationen, Realitäten und Erfahrungen Energie.

Energie ist die Einheit von **Schwingung, Licht und Klang**.

Da Licht und Klang eine Einheit sind, erkennen wir, dass jeder Ausdruck von Klang auch ein Ausdruck von Licht ist und jeder Ausdruck von Licht auch ein Ausdruck von Klang ist. So drückt sich jede Manifestation von Klang auch in einer visuellen Dimension aus, und ebenso drückt sich jede visuelle Manifestation auch in einer Klangdimension aus.

Wenn man in der polaren, materiellen Realität von Licht spricht, bezieht man sich auf Helligkeit und betrachtet sie im Gegensatz zur Dunkelheit.

In ähnlicher Weise bezieht man sich, wenn man von Klang spricht, auf den Schall und betrachtet ihn im Gegensatz zur Stille.

Wenn wir diese Polaritäten in ihrer einheitlichen Essenz betrachten, erkennen wir, dass das Licht in sich Helligkeit und Dunkelheit beinhaltet und der Klang in sich Schall und Stille beinhaltet.

Was also ist Musik die IST?

Musik die IST ist die **bewusste Wahrnehmung** von Schall und Stille, die, wenn sie in ihrer Einheit, dem Klang, erkannt und offenbart werden, das Wunder der Musik die IST möglich machen. Die Wahrnehmung von Schall und Stille ist ein **empfangender Akt**, aber auch ein **schöpferischer Akt**. Wahrnehmen heißt zugleich auch erschaffen. In dem Augenblick selbst, in dem man sich dem bewussten Hören von Klang, Einheit von Schall und Stille, öffnet, erschafft man die Möglichkeit der Musik die IST.

Musik die IST wird im Augenblick empfangen und gestaltet. Musik die IST, im Augenblick, IST.

Die Ewigkeit des Augenblicks lässt das Wunder der Musik die IST geschehen.

Was ist der Augenblick?

Der Augenblick ist das Gesamte, das in jedem Moment IST, er ist die Gesamtheit der Offenbarungen eines jeden Augenblicks.

Der Augenblick ist Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, vereint und transzendiert in der Ewigkeit des Jetzt.

Der Augenblick nimmt alles auf was gewesen ist und offenbart es in dem was IST.

Der Augenblick umfasst alles was sein kann und offenbart es in dem was IST.

Der Augenblick ist totale Vereinigung.

Der Augenblick ist totale Anwesenheit.

Der Augenblick ist ewige Liebe.

Indem man sich dem bewussten und freien Vernehmen dessen öffnet, was im Augenblick IST, erfasst man aus der Unendlichkeit der Möglichkeiten, die im Ganzen vorhanden sind, die Eigenheit der Musik, die in diesem Augenblick zum Ausdruck kommt, und ermöglicht so ihre Offenbarung. Die Musik die IST, wird offenbart und gestaltet genau in dem Moment, in dem man sich ihrer Anwesenheit öffnet.

Alles in der Materie ist eine Konkretisierung des **göttlichen Atems**, des **Hauchs des Geistes**. Insbesondere die Musik, der Klang, der auf die Erde erkannt und offenbart wird, hatte und hat heute noch die Aufgabe, der Menschheit die Möglichkeit offen zu halten, den göttlichen Atem zu erkennen.

Aufgrund seiner wandelbaren und schwer fassbaren Eigenschaften erlaubt es der Klang nicht, selbst in den geschlossensten Situationen, den göttlichen Atem so weit zu verbergen, dass dieser nicht mehr erkennbar ist. Der Klang war schon immer ein **Tor zur Unendlichkeit** und wird es auch in Zukunft sein. Wenn man sich entscheidet, dieses Portal zu durchschreiten, begibt man sich auf den Weg der Erkenntnis des Einen in sich selbst und in allen Dingen.

Die Menschheit ist im Laufe ihrer irdischen Erfahrung immer weniger empfindlich für das Hören geworden, sowohl auf der feinstofflichen als auch auf der körperlichen Ebene. Ihre Wahrnehmungsfähigkeit hat sich mehr und mehr verschlossen, folglich hat sich auch das Gehör dieser Verschlossenheit angepasst und an Sensibilität verloren, indem es sich darauf beschränkt hat, nur bestimmte Frequenzen und bestimmte Tonstrukturen zuzulassen.

So hat die Menschheit auch in Bezug auf die Wahrnehmung des göttlichen Atems im Klang eine Verschließung erfahren. Sie hat sich nicht mehr dem bewussten Hören gewidmet, das in der Lage ist, den im Klang vorhandenen Geist zu offenbaren.

Wie kann man im Klang die Gegenwart des Geistes offenbaren?

Durch bewusstes Hören.

Und was bedeutet es, bewusst zu hören?

Bewusstes Wahrnehmen des Klangs bedeutet, die eigenen Hörgewohnheiten, in denen man sich eingerichtet hat, zu erkennen, sie mit Liebe anzunehmen, ihnen zu danken und sich zu entscheiden, sich von ihnen zu befreien, um sich so die Möglichkeit zu geben, den Klang in seiner freien und ewigen Essenz zu erleben.

bewusstes Hören hat keine Vorurteile

bewusstes Hören hat keine Erwartungen

bewusstes Hören ermöglicht geistige Erhebung

bewusstes Hören ermöglicht es, sich als Eins mit der Quelle zu erkennen

bewusstes Hören empfängt den Klang in all seinen Ausdrucksformen

bewusstes Hören vertraut auf alles, was offenbart wird

bewusstes Hören ist ein Ritual

bewusstes Hören ist die Vollbringung eines Wunders

bewusstes Hören ist die Offenbarung der Essenz

bewusstes Hören IST

Die Zelebrierung der Musik die IST,

ob individuell oder kollektiv, ist frei von jeder Kategorie, Definition oder Rolle. Die Rollen des Musikers, des Komponisten, des Dirigenten, des Zuhörers..., wie auch die Definitionen von Alter, klassische, zeitgenössische Musik etc... lösen sich auf in der Einheit der Musik die IST, die keine Voraussetzungen, keine Bedingungen, keine Absichten und keine Erwartungen hat. Die Zelebrierung der Musik die IST, ist ein einheitlicher Akt.

Diejenigen, die diese Musik gestalten, vollziehen einen empfangenden Akt, und diejenigen, die sie empfangen, nehmen kreativ daran teil.

Die klangliche Darbietung der Musik die IST, ist die Vereinigung des Empfangsaktes und des schöpferischen Aktes aller Teilnehmer.

Die Musik die IST, wird im Augenblick erschaffen, indem man die Gegenwart von allem was IST in diesem Moment willkommen heißt.

Die Musik die IST, kann von jedem empfangen und erschaffen werden.

Die Musik die IST, ist jenseits von Wertung, Erwartung und Absicht.

Die Musik die IST, wird durch die Anwendung von bewusstem Hören enthüllt und geehrt.

Die Teilnahme an der Verwirklichung des Wunders der Musik die IST erfordert keine Voraussetzungen oder Vorkenntnisse, sondern lediglich die Bereitschaft, sich für die freie Wahrnehmung und Offenbarung dessen was IST, zu öffnen. Jeder kann die Musik die IST empfangen und erschaffen, durch seine eigenen Eigenschaften und Fähigkeiten, was auch immer diese sein mögen. Mancher kann sich an der Manifestation der Musik die IST beteiligen, indem er ein wunderbares Instrument mit großem Können und großer Freiheit spielt, ein anderer kann sich durch Schweigen beteiligen, ein anderer wiederum, indem er Brot knetet oder einen Gemüsegarten pflegt, jemand anderes, indem er in einem Wald spazieren geht oder in einem Zugabteil sitzend reist.

Warum hat die Menschheit ihre Wahrnehmungsfähigkeit zunehmend eingeschränkt?

Warum hat sie sich in vordefinierte Strukturen, Konventionen und Formeln eingefügt?

Warum hat sie ihre Macht, Musik frei zu empfangen und zu gestalten, an jemanden delegiert, der für sie entscheidet,

wie und was sie zu hören oder zu spielen hat, in welcher Form, Menge und Qualität?

Die Erfahrung einer starken Absenkung der Frequenzen und des "Fallens" innerhalb einer extrem dichten und fragmentarischen, polaren Matrix war für die Menschheit vorhergesehen, so dass sie das Bewusstsein des Einsseins verlor und in dem Irrglauben, von der Quelle und dem Ganzen getrennt zu sein, ein tiefes Ungleichgewicht erfahren würde. Durch dieses Ungleichgewicht hat die Menschheit einen sehr tiefen Fall erlebt, dank dessen sie nun die Möglichkeit hat, sich zu erheben und sich selbst als Eins mit der Quelle zu erkennen, und zwar auf eine viel kraftvollere und umfassende Weise, als es möglich gewesen wäre, ohne diese Erfahrung gemacht zu haben. Um dieses Ungleichgewicht und die Absenkung der Frequenzen vollständig zu erfahren, musste die Menschheit ihre Wahrnehmungssensibilität für die Energie des Ganzen, also auch des Klangs, verlieren. Das freie und spontane Erkennen des sich im Klang ausdrückenden Geistes, konnte nicht Teil einer solch geschlossenen Erfahrung des Vergessens und der Unbewusstheit sein, wie sie die Menschheit auf der Erde erlebte.

Da die Menschheit die Feinfühligkeit für die Wahrnehmung von Klängen verloren hat, hat sie den Empfang und die Erschaffung von Musik allein an Musikern und Komponisten delegiert. Darüber hinaus hat die Menschheit die Musik zum Werkzeug gemacht, indem sie ihr Rollen und Aufgaben zugewiesen hat, damit sie bestimmte Erwartungen erfüllt und als Mittel zur Erreichung bestimmter Zwecke eingesetzt werden kann.

Vorhaben und Erwartungen behindern die freie Wahrnehmung des Klangs, der in jedem Moment IST.

Vorhaben und Erwartungen behindern das Erkennen des göttlichen Atems, der durch den Klang verwirklicht wird.

Vorhaben und Erwartungen sind daher die Haupthindernisse für die Verwirklichung des Wunders der Musik die IST.

Indem wir uns dieser Hindernisse bewusstwerden, können wir uns nun dafür entscheiden, sie mit Liebe zu empfangen, sie zu ehren und ihnen zu danken.

Wir erkennen, dass diese Hindernisse, wenn wir sie willkommen heißen und für die ermöglichte Erfahrung, würdigen, uns jetzt die Möglichkeit geben, jede Art von Verschlossenheit zu überwinden und uns wieder für ein freies und bewusstes Hören der Musik die IST, zu öffnen.

Möget ihr euch mit Freude dem bewussten Hören des Klangs öffnen und in ihm den Hauch des Geistes erkennen.

Möget ihr in jedem Augenblick die Herrlichkeit des Klangs erfassen, der in euch und um euch herum schwingt.

Möget ihr, indem ihr die Musik die IST empfängt und erschafft, euch erheben und euch als Eins mit dem Ganzen erkennen.

Möge sich die Musik in ihrer ewigen Gegenwart im Herzen und im Geist eines jeden Geschöpfes offenbaren.

Möge die Musik frei sein, in der Ewigkeit eines jeden Augenblicks.

Unendlicher Akt der Liebe, die Musik die IST.